

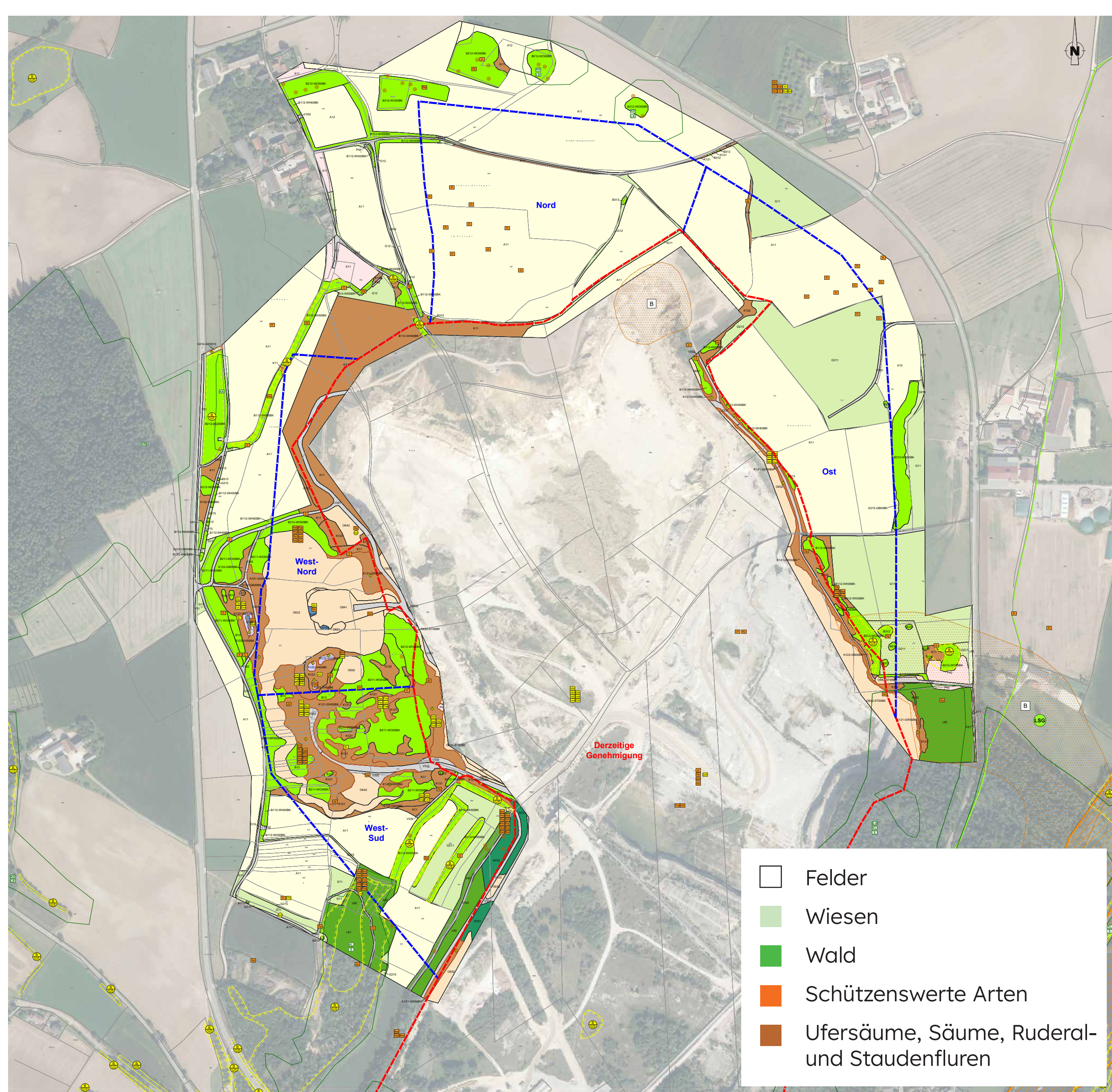
Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Naturschutz

Bestandsaufnahme

Als erster Schritt wurde die Bestandssituation der Lebensräume im Erweiterungsbereich untersucht. Die verschiedenen Landschaftstypen sind farblich dargestellt: Felder sind z.B. hellgrün, Wald ist dunkelgrün. Die Kästchen zeigen welches Tier dort vorkommt, z.B. zeigen die braunen Kästchen mit der Kennung FI die Feldlerche.

Man kann sehr gut erkennen, dass die größte Artenvielfalt im Süd-Westen vorhanden ist.



Im Bereich der Erweiterung befinden sich aufgrund der stark unterschiedlichen Bereiche Lebensräume einiger Tierarten:

13 Fledermausarten sind in dem Bereich nachts aktiv, wobei die Erweiterungsfläche als Jagdgebiet bzw. einzelne Baumhöhlen als Unterschlupf dienen. Die meisten Arten sind aber Gebäudefledermäuse, welche ihre eigentlichen Quartiere in den Kellern von Burglengenfeld haben. Zudem sind alte Bäume mit Baumhöhlen außerhalb der Erweiterung die attraktiveren Quartiere. Durch die Erweiterung wird nur ca. 0,26 ha Wald betroffen sein, von daher betrifft dies nur sehr wenige Einzeltiere.

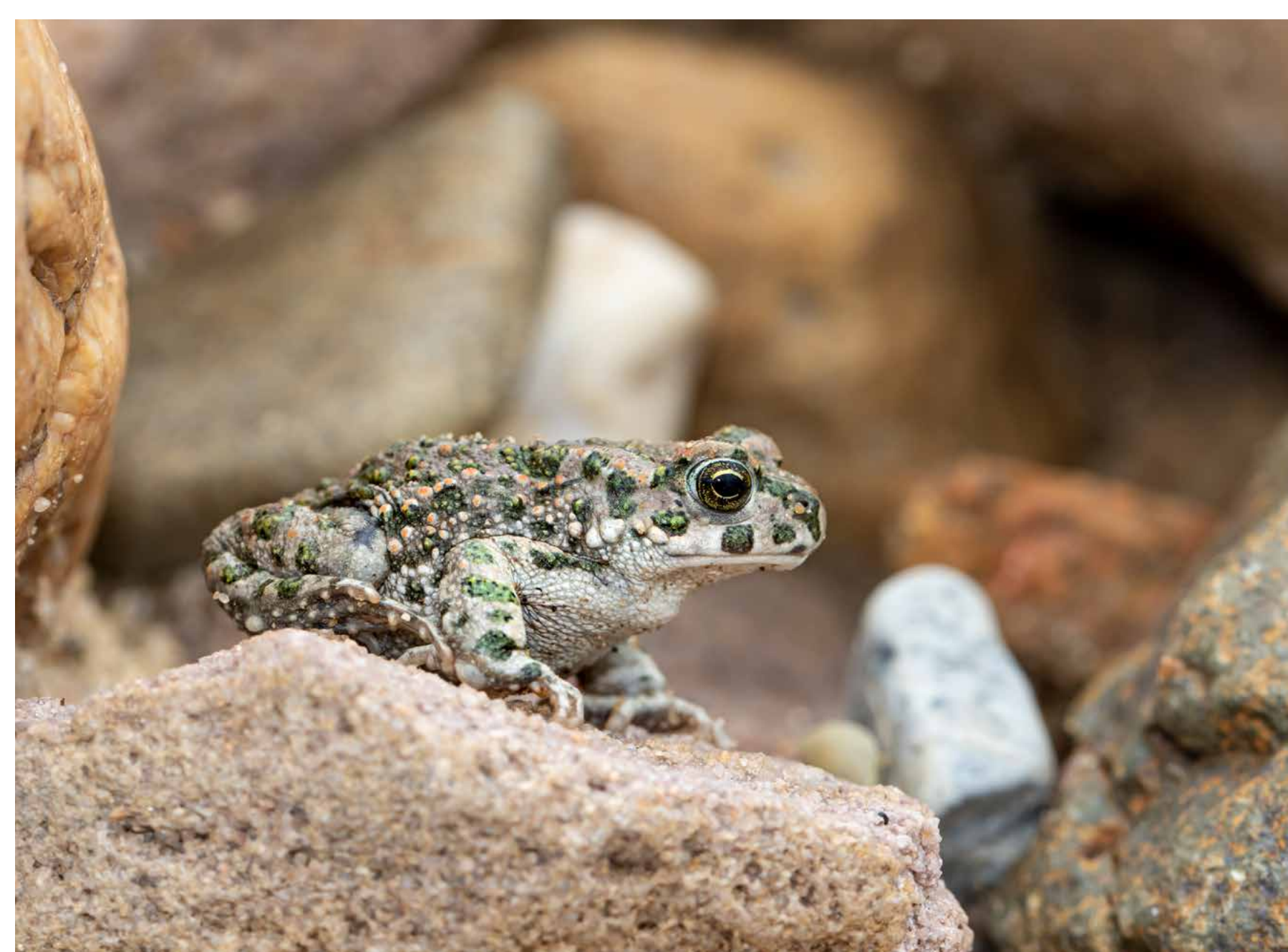
Biber und Fischotter kommen im Bereich der Naab vor, werden aber nicht durch die Erweiterung betroffen.

Die Zauneidechse kommt im Gebiet vor und muss durch entsprechende Maßnahmen in anderen Bereichen Lebensräume bekommen. Dies wird durch z.B. Asthaufen und Schuttberge sichergestellt. Schlingnattern wurden nicht nachgewiesen, aber im schon renaturierten Bereich sind diese vorhanden. Daher wird auf diese Art ebenfalls Rücksicht genommen und es werden entsprechende Lebensräume erstellt.

Gelbbauchunke, Kreuzkröte, Laubfrosch, Springfrosch und Wechselkröte sind im Steinbruchgebiet heimisch und finden dort viele Stillgewässer. Dies wird schon jetzt aktiv gefördert mittels einer Kooperation mit dem LBV Bayern unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Staatskanzlei. Im Bereich der Erweiterung gibt es nur wenige Stillgewässer, daher ist die Population dieser Arten dort eher niedriger. Zu den bereits bestehenden Teichen wird ein Biotopkomplex diesen Arten viel Lebensraum bieten.



Zauneidechse



Wechselkröte



Feldlerche